

## Junge Musiker begleiten Buchübergabe

Man mag es kaum glauben, aber viele Kinder haben vor ihrer Einschulung noch nie ein Buch in der Hand gehabt. Das ist ein Problem, denn wer sich bilden will, muss lesen können. Anfang des Jahrtausends gründete sich daher der Verein „Das erste Buch“. Die Idee: Rund um den Nikolaustag erhalten tausende Erstklässler in ganz Deutschland ihr erstes Buch in die Hand gedrückt und ein ganz besonderes obendrein: Denn die Bilder und Geschichten in diesem Buch wurden von Dritt- und Viertklässlern gemalt und geschrieben. Bundesweit erhalten in diesem Jahr etwa 30000 Kinder ein solches Werk. In Bremen wurden am Mittwoch die Nachwuchsläseratten in der Grundschule an der Stader Straße beschenkt. Mit dabei war unter anderem Vereinsvorsitzmitglied Marco Bode, der sich seit Jahren für dieses Projekt engagiert. Aber es ging an diesem Tag nicht nur um das geschriebene Wort – vielmehr gab es auch was für die Ohren: Die Übergabe wurde begleitet von jungen Musikern. TEXT: FEA/FOTO: FRANK THOMAS KOCH



Kein Abschied auf der Welt fällt schwerer als der Abschied von der Macht.  
TALLEYRAND (1754 – 1838)

## TACH AUCH Nocoins

VON VOLKER JUNCK

Jetzt drehen sie durch. Alle, die dabei sind, fühlen sich wie Glücksritter und können ihren neuen Reichtum kaum fassen. Bei einer unfassbaren Vermehrung des Einsatzes. Andere, die sich der virtuellen Kryptowährung verweigert haben, müssten sich eigentlich wie abgehängt vorkommen. Zu doof, um am digitalen Goldrausch mitzuschürfen. Tun sie aber nicht. „Wir trauen dem Frieden nicht“, ist aus unserem Umfeld zu vernehmen. Sofern sie überhaupt so viel überschüssige Euro herumliegen haben, um sich jetzt noch an den Boom mit immer neuen Rekordmarken dranzuhängen. Ein alter Freund und Fußballfan bekundet auf die Frage nach seinem Kontostand an Bitcoins nur lakonisch: „Bitcoins? Was für Bitcoins. Ich kenne nur Bigpoints, wenn Werder gewinnt.“

## Gefangener bringt sich um

**Bremen.** Ein 26-jähriger Mann nach einem Suizidversuch im Gefängnis gestorben. Er war in Untersuchungshaft der JVA in Oslebshausen und hatte sich dort vergangen. Sonnabend stranguliert, heißt es in einer Mitteilung der Senatspressestelle. Zunächst sei es gelungen, ihn zu stabilisieren und in das Diako-Krankenhaus zu bringen. Dort sei er am Dienstag seinen Verletzungen erlegen. Der 26-Jährige war Anfang Dezember nach einem Messerangriff auf seine frühere Freundin in Gröpelingen festgenommen worden. Wie berichtet, machte er einen hilflosen Eindruck. Deshalb wurde er zunächst in einem besonders gesicherten Haftraum ohne gefährdende Gegenstände untergebracht. Anschließend kam er nach Senatsangaben in eine sogenannte Suizidpräventionszelle mit Videoüberwachung. WK

# Bremen schließt Flüchtlingsunterkünfte

Weil Zuwanderungszahlen zurückgehen, sollen bis März sechs Einrichtungen aufgegeben werden – weitere folgen

VON KRISTIN HERMANN

**Bremen.** Bremen will bis Ende März 2018 sechs Übergangwohnheime für Geflüchtete schließen. Bereits geplante Gebäude sollen zudem nicht mehr realisiert oder anders genutzt werden. Damit konkretisiert die Sozialbehörde die angedeuteten Pläne der vergangenen Wochen und zieht erste Konsequenzen aus den sinkenden Zuwanderungszahlen. Welche Einrichtungen diese Pläne betreffen, wird am Donnerstag die Sozialdeputation beschließen. Das geht aus der entsprechenden Vorlage für die Deputation hervor, die dem WESER-KURIER vorliegt.

Demnach sollen bis März noch fünf weitere von derzeit 37 Standorten schließen, das Übergangwohnheim in der Johann-Lange Straße in Vegesack hat bereits vor Kurzem seinen Betrieb eingestellt. Unter den betroffenen Gebäuden sind das Übergangwohnheim in der einstigen Schule an der Bardowickstraße in der Vahr, die Einrichtung am Schiffbauwerweg in Gröpelingen, das Übergangwohnheim Ellener Hof in Osterholz sowie das Übergangwohnheim Klinikum Bremen Mitte.

Auch das relativ neue Wohnheim an der Marie-Mindermann-Straße in Obervieland wird geschlossen und für eine alternative Nutzung geprüft. Die Containeranlage war erst im Sommer dieses Jahres gegen viel Anwohnerprotest eröffnet worden. Einige dieser Einrichtungen werden komplett geschlossen, darunter das Klinikum-Mitte, andere werden für eine mögliche alternative Nutzung herangezogen, wie etwa für die Unterbringung von Studierenden oder Wohnungslosen. Weitere Objekte sollen Schritt für Schritt reduziert werden, wie etwa das Wohnheim in der Friedrich-Rauers-Straße, wo ganze Etagen gesperrt werden sollen.

Die Plätze für Geflüchtete werden damit von 4400 auf knapp 3600 abgesenkt. Darüber hinaus stehe schon jetzt fest, dass drei weitere Einrichtungen mit rund 500 Plätzen bis 2020 aufgelöst werden. Das betrifft unter anderem Modulbauten an der Arberger

Heerstraße und am Überseeort mit derzeit zusammen 420 Plätzen, heißt es in der Vorlage. Für sie läuft zu diesem Zeitpunkt die baurechtliche Genehmigung von fünf Jahren aus. Etwa 3800 Menschen leben derzeit noch im bremischen Unterbringungssystem, knapp 3000 davon in den Übergangwohnheimen, der Rest in den Einrichtungen der Erstaufnahme.

Der bereits nahezu fertiggestellte Neubau an der Anne-Conway-Straße in Horn mit weiteren 550 Plätzen soll indes nicht wie ursprünglich vorgesehen im Januar 2018 als Übergangwohnheim eröffnet, sondern dem Studentenwerk als Wohnheim angeboten werden. Alternativ sei auch eine Vermietung am freien Wohnungsmarkt denkbar, die Notwendigkeit einer Nachnutzung sei von Anfang an in die Planung der Immobilie eingeflossen. Die Gespräche mit den entsprechenden Vertretern laufen derzeit. Wie berichtet, sind dem Studentenwerk mehrere Objekte zur Nachnutzung angeboten worden. Zwei davon haben die Vertreter nach eigenen Angaben bereits besichtigt. Welche dieser Angebote für Studierende tatsächlich interessant werden, wollte das Studentenwerk am Mittwoch noch nicht bekannt geben.

Noch vor Beginn der Bauarbeiten sind zudem zwei ursprünglich vereinbarte Neubaulandprojekte gestoppt worden. Derzeit werden die Verhandlungen zum Auflösen der Verträge geführt. Das betrifft die nicht mehr erforderlichen Übergangwohnheime Außer der Schleifmühle in Mitte und in der Haberloher Straße in Mahndorf.

Anders als einige Übergangwohnheime sieht die Sozialbehörde die Landeserstaufnahmestelle der Stadt gut aufgestellt. Hier landen Geflüchtete zuerst, wenn sie Bremen erreichen. Die Auslastung der derzeitigen Plätze liegt derzeit bei 84 Prozent, heißt es in dem Papier. Die Behörde sieht dort keinen Kürzungsbedarf, da es immer wieder vorkomme, dass die Einrichtung für einen begrenzten Zeitraum mehr Geflüchtete aufnehmen muss, als letztendlich durch die Um-

verteilung innerhalb Deutschlands tatsächlich in Bremen bleiben.

Auch für die übrigen Unterkünfte will sich die Behörde einen Puffer an leer stehenden Plätzen vorhalten, um auf einen erneuten Anstieg der Zuzugszahlen vorbereitet zu sein. Nimmt der Zuzug jedoch weiterhin ab, sei nicht ausgeschlossen, dass weitere Wohnheime zurückgebaut werden, so die Behörde.

Im Jahr 2017 wird Bremen voraussichtlich nicht einmal mehr ein Sechstel der Flücht-

linge aufnehmen, die 2015 hier ankamen. Bis zum Jahresende rechnet die Sozialbehörde mit knapp 1600 Menschen im Vergleich zu 10300 vor zwei Jahren. Das Land Bremen hat seit 2014 etwa 17000 Flüchtlinge und Asylsuchende aufgenommen, 13600 davon in der Stadt Bremen, knapp 3400 in der Stadt Bremerhaven. Dies entspricht knapp drei Prozent der Bevölkerung. Gemäß des Königsteiner Schlüssels hat Bremen 0,95 Prozent aller in Deutschland ankommenden Asylbewerber aufzunehmen.

ANZEIGE

[www.bauhaus.info](http://www.bauhaus.info)

# BAUHAUS®

Wenn's gut werden muss.

**18,95**

**Exklusiv im BAUHAUS**

Christbaumständer 'Krinner S'  
Baumhöhe bis 180 cm, Stamm-Ø bis 9 cm, Ständer-Ø 28 cm, 11 Wassertank mit Wasserstandsanzeige, Eigengewicht des Ständers mit leerem Wassertank 3,4 kg  
22782083

**29,95**

**Exklusiv im BAUHAUS**

Christbaumständer 'Basic M'  
Baumhöhe bis 230 cm, Stamm-Ø bis 11 cm, Ständer-Ø 34 cm, 31 Wassertank mit Wasserstandsanzeige, Eigengewicht des Ständers mit leerem Wassertank 4 kg  
22884077

**Nordmantannen ab 17,95!**

**Nordmantannen gesägt**

|            |       |
|------------|-------|
| 125–150 cm | 17,95 |
| 150–175 cm | 27,95 |
| 175–200 cm | 32,95 |
| 200–250 cm | 39,95 |

Für jeden gesägten Weihnachtsbaum ab 17,95 erhalten Sie einen Einkaufsgutschein im Wert von

## 4 €

Nur in Verbindung mit einem Einkauf. Barauszahlung nicht möglich. Einlösbar für alle Produkte in jedem BAUHAUS.

**Gutscheinkarte**

In jedem BAUHAUS Fachzentrum oder im Online-Shop erhältlich\* bzw. einlösbar  
\* im Fachzentrum Witten nicht erhältlich bzw. einlösbar

**BAUHAUS** 28307 Bremen-Osterholz (Weserpark), Hans-Bredow-Straße 20  
28207 Bremen, Stresemannstraße 14  
28816 Stuhr-Groß-Mackenedt, Drei-K-Weg 23  
Firma und Adresse unter [www.bauhaus.info/fachcentren](http://www.bauhaus.info/fachcentren) oder unter Telefon 08 00 / 3 90 50 00 (gratis).

[www.facebook.com/bauhaus](https://www.facebook.com/bauhaus)  
[www.youtube.com/bauhausinfo](https://www.youtube.com/bauhausinfo)

**Schiffbauwerweg (Gröpelingen)**  
Schließung bis März 2018

**Schule an der Bardowickstraße (Vahr)**  
Schließung bis März 2018

**Johann-Lange-Straße (Vegesack)**  
Ist bereits geschlossen

**Klinikum Bremen Mitte**  
Schließung bis März 2018

**Ellener Hof (Osterholz)**  
Schließung bis März 2018

**Überseeort**  
Schließung bis 2020

**Arberger Heerstraße**  
Schließung bis 2020

**Marie-Mindermann-Straße (Obervieland)**  
Schließung bis März 2018

**DIESE WOHNHEIME WERDEN GESCHLOSSEN**

QUELLE: WESER-KURIER